



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

11.5236.02

PD/P115236
Basel, 14. Dezember 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 13. Dezember 2011

Schriftliche Anfrage Urs Müller-Walz betreffend Gratiseintritt in allen kantonalen Museen für Basler Auszubildende, Schülerinnen und Schüler

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Urs Müller-Walz dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Seit dem 4. April 2009 sind sämtliche staatlichen Museen in der EU für EU-Bürgerinnen und Bürger unter zwanzig Jahren gratis zugänglich. Für Sonderausstellungen gelten spezielle Konditionen, die es auch jungen Menschen mit bescheidenen Mitteln ermöglichen sollen, diese zu besuchen. In Grossbritannien ist man sogar dazu übergegangen, in staatlichen Museen überhaupt keinen Eintritt mehr zu verlangen, von niemandem.“

Auch ausserhalb von Europa bemüht man sich, Jugendliche als Museumsbesucherinnen und -besucher zu gewinnen. So haben zum Beispiel New Yorker Schülerinnen und Schüler im Metropolitan Museum of Art freien Eintritt.

Der Kanton Basel-Stadt hinkt hier nicht nur einem internationalen Trend nach, der Kanton versäumt es auch, mit geringstem Aufwand einen maximalen Beitrag zur Bildung der Basler Jugendlichen zu leisten. Basel positioniert sich weltweit als Kulturstadt. Da drängt es sich auf, die Schwelle zu den öffentlichen Kulturgütern gerade für die jungen Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons möglichst niedrig zu halten. Der Gratiseintritt in allen kantonalen Museen für Basler Auszubildende, Schülerinnen und Schüler wäre ein erster Schritt in diese Richtung.

Urs Müller-Walz“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die fünf kantonalen Museen, namentlich das Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig mit der Skulpturhalle Basel, die vier Häuser des Historischen Museums Basel, das Kunstmuseum Basel mit dem Museum für Gegenwartskunst, das Museum der Kulturen Basel und das Naturhistorische Museum Basel, bieten Kindern und jungen Menschen verschiedene Formen von Vergünstigungen:

- Bis und mit 12-Jährige haben kostenlosen Eintritt sowohl in die Dauer- (Sammlungen) als auch in die Sonderausstellungen.
- Jugendliche und junge Erwachsene von 13 bis 20 Jahren erhalten für CHF 5 Zutritt in Dauer- und Sonderausstellungen. Das gleiche gilt für junge Menschen bis 30, die sich in Ausbildung befinden und entsprechend ausweisen können.
- Kostenlose Eintritt in die kantonalen Sammlungen oder Dauerausstellungen gibt es für alle Besucher/-innen von Dienstag bis Samstag in der letzten Öffnungsstunde, in der so genannten Happy Hour, sowie am ersten Sonntag im Monat, am Happy Day.
- Mit dem beliebten colour key für CHF 30 pro Jahr können Menschen bis 25 Jahre neben vielen anderen Vergünstigungen 22 Museen gratis besuchen. Aber auch andere Jugendkarten und Pässe wie ProArte, Ferienpass, Dreilandferienpass, Oberrheinischer Museumspass, Schweizer Museumspass etc. werden in den Museen akzeptiert.
- Schulklassen aus den Kantonen BS und BL mit Kindern und Jugendlichen bis 20 haben kostenlosen Zugang zu den kantonalen Museen und können Vermittlungsangebote wie Workshops, Führungen und didaktische Materialien ebenfalls gratis nutzen.
- Integrationsklassen jeder Altersgruppe, die Deutsch als Fremdsprache lernen, können die kantonalen Museen als Lernort ebenfalls kostenlos nutzen.

Fazit: In den Schweizer Museen erhalten die jungen Menschen oft bis 16 Jahre, in manchen europäischen bis 18 kostenlosen Zugang zu den Dauerausstellungen und mancherorts auch zu den Sonderausstellungen. Der Vergleich mit anderen Städten und Institutionen in der Schweiz und im Ausland zeigt, dass in Basel viel und viel Verschiedenes für die Förderung von Kindern und jungen Menschen getan wird.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin